



Stand: 31.03.26

Färberwaid – Anbautipps für Hobbygärtner

Die Samen des Färberwaid bleiben auch nach der Reife in den Früchten – den Schötchen – eingeschlossen. Die Früchte enthalten keimhemmende Substanzen, die nicht nur die Keimung benachbarter Samen, sondern auch die Keimung der Waid Samen hemmen. Im Boden werden diese wasserlöslichen Substanzen mit der Zeit ausgeschwemmt.

Um zu erreichen, dass die Samen nach der Aussaat zügig keimen, können sie kurz zuvor aus den Schötchen entnommen werden. Für den feldmäßigen Anbau werden die Samen hierzu mit Kleereibern aus den Schötchen gewonnen. In kleinerem Maßstab können die Samen von Hand durch Aufbrechen entlang der Mittelrippe aus den Schötchen freigelegt werden. Die Schötchen sind meist einsamig, d.h. sie enthalten nur einen Samen.

Wenn nicht nur einzelne Pflanzen angezogen, sondern ein ganzes Beet angelegt werden soll, kann das Freilegen der Samen, Anziehen der Keimlinge und Einsetzen in den Boden sehr aufwändig sein. Alternativ kann das Auswaschen der keimhemmenden Substanzen durch den Regen vor der Aussaat simuliert werden. Dazu legt man die Schötchen für 3 bis 4 Tage in reichlich Wasser. Von Zeit zu Zeit siebt man sie ab und hält sie unter fließendes Wasser. Vor dem Ausbringen der Schötchen und Einarbeiten in den Boden kann man sie etwas antrocknen lassen, damit sie sich besser auf dem Beet verteilen lassen.

Der Färberwaid gehört zu den Fremdbefruchtern. Um einen guten Samenansatz zu gewährleisten, sollten daher mindestens zwei Pflanzen in unmittelbarer Nähe angebaut werden. Wenn die Schötchen eine violett-schwarze Farbe haben, werden die Samenträger geerntet.

>> Website „Waidanbau“

>> <http://www.dyeplants.de/waidanbau.html>
Bilder mit Anbautipps für Hobbygärtner

>> Datenblatt „Färberwaid – Anbautipps für Hobbygärtner“

>> <http://www.dyeplants.de/pdf/Anbautipps.pdf>
Link zu dem hier vorliegenden Datenblatt

>> Datenblatt „Isatis tinctoria L. – Färberwaid“

>> http://www.dyeplants.de/pdf/Datenblatt_Isatis_tinctoria.pdf
Informationen zum feldmäßigen Waidanbau